

A photograph of a modern, white, spiral staircase with a glass railing, viewed from a low angle looking up. The text is overlaid on this image.

# OFFENLEGUNG GEMÄSS ARTIKEL 4 (1) DER EU-VERORDNUNG ÜBER DIE OFFENLEGUNG NACHHALTIGER FINANZIERUNG (EU SFDR - RTS ANHANG I)

**("PAI Statement")**

Version 30.06.2023

## ERKLÄRUNG ZU DEN WICHTIGSTEN NACHTEILIGEN AUSWIRKUNGEN VON INVESTITIONSENTSCHEIDUNGEN AUF NACHHALTIGKEITSAKTIVITÄTEN

**Finanzmarktteilnehmer:** Allianz Elementar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, LEI: 5299003F8XGRHET9H154

### Zusammenfassung

Allianz Elementar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft (AEL), LEI: 5299003F8XGRHET9H154 berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte<sup>1</sup> Erklärung der AEL zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren.

Diese Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022.

### Umfang der Berichterstattung

Die folgende Offenlegung gemäß Art. 4 der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) bezieht sich auf die Eigenanlagen der AEL. Zu den Eigenanlagen gehören alle Kapitalanlagen der Versicherung mit Ausnahme derjenigen, bei denen die Anlageentscheidung beim Kunden liegt. Während die AEL in den Prozess der Fondsauswahl für fondsgebundene Versicherungsprodukte involviert ist, trifft der Kunde die Anlageentscheidung für ein bestimmtes Produkt und wählt daher explizit oder implizit die Fonds aus, in die investiert werden soll, nicht AEL. AEL berücksichtigt die wichtigsten negativen Auswirkungen seiner Anlageentscheidungen in Bezug auf Versicherungsanlagevermögen<sup>2</sup> und verfügt über einen soliden Rahmen zur Ermittlung und Bewertung dieser Auswirkungen. Wichtige interne Grundsatzdokumente definieren und regeln diesen Ansatz. Dabei werden die wichtigsten negativen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit wie Treibhausgasemissionen, Verlust der biologischen Vielfalt, Wasserstress, Umgang mit gefährlichen Abfällen und toxischen Emissionen, Menschenrechtsverletzungen, Gesundheit und Sicherheit, negative Auswirkungen auf das Gemeinwesen, Bestechung und Korruption durch verschiedene Methoden wie Ausschlüsse, detaillierte Anlagerichtlinien, kurz- und langfristige Reduktionsziele und Engagement berücksichtigt. Um prinzipielle negative Auswirkungen zu identifizieren und zu bewerten, berücksichtigen wir mehrere Indikatoren, je nach ihrer Wesentlichkeit für die jeweilige Investition. Darüber hinaus hat sich die Allianz zu mehreren strategischen Initiativen verpflichtet, die sich unter anderem mit dem Klimawandel befassen und unseren Ansatz zur Abmilderung potenzieller negativer Auswirkungen stärken.

Das Konzept der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (Principal Adverse Impact, PAI) wird in den Technischen Regulierungsstandards über die nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (SFDR RTS) beschrieben. Die PAI umfassen die bedeutendsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

<sup>1</sup> Die AEL hält zum Stichtag 30.6.2023 keine Beteiligungen an Tochterunternehmen. Das Wort konsolidiert entspricht dem Wortlaut der Tabelle 1 in Anhang 1 der DelVO 2022/1288 und wurde an dieser Stelle übernommen, um dem Wortlaut der Verordnung zu entsprechen.

<sup>2</sup> Bitte beachten Sie, dass sich dies nicht auf die Anlageentscheidungen in Bezug auf die zugrunde liegenden Anlagen von fondsgebundenen Produkten erstreckt, da diese vom Kunden und nicht vom Versicherungsunternehmen getroffen werden.

---

## Summary

Allianz Elementar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft (AEL), LEI 5299003F8XGRHET9H154 considers principal adverse impacts of its investment decisions on sustainability factors. The present statement is the consolidated<sup>3</sup> statement on principal adverse impacts on sustainability factors of AEL.

This statement on principal adverse impacts on sustainability factors covers the reference period from 1 January to 31 December 2022.

### Reporting scope

The following disclosure under Art. 4 SFDR refers to the proprietary investments of AEL. Proprietary investments cover all insurance investment assets, excluding assets for which the investment decision is made by the customer. While AEL is involved in the fund selection process for unit-linked insurance products, the customer makes the investment decision for a specific product and hence, explicitly or implicitly chooses the funds to invest in, not AEL.

AEL considers principal adverse impacts of its investment decisions with respect to insurance investment assets<sup>4</sup> and has a robust framework in place to identify and assess those impacts. Key internal policy documents are defining and governing this approach. Hereby principal adverse sustainability impacts such as greenhouse gas (GHG) emissions, biodiversity loss, water stress, hazardous waste and toxic emissions treatment, human rights violations, health & safety, adverse community impacts, bribery and corruption are taken into account through various methods such as exclusions, detailed investment guidelines, short-term and long-term reduction targets, and engagement. To identify and assess principle adverse impacts we take several indicators into account depending on their materiality for the respective investment. Furthermore, Allianz has made several commitments to strategic initiatives related to climate change, amongst other topics, which strengthen our approach to mitigate potential adverse impacts.

## Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

### Allgemeine Erklärungen

Für die PAI-Kennzahlen des Beteiligungsunternehmens: Die Prozentsätze bzw. die Anlegerallokation pro investierter Million EUR werden unter Bezugnahme auf die gesamten von AEL gehaltenen Eigenanlagen (ohne fondsgebundene Anlagen) berechnet, wobei auch liquide Mittel und Derivate umfasst sind. Die Berechnungslogik zielt darauf ab, die Zahlen in der folgenden Tabelle mit unseren Angaben zu nachhaltigen Anlagen und an der EU-Taxonomie ausgerichteten Anlagen in Einklang zu bringen, die ebenfalls als Anteil auf Basis der gesamten Eigenanlagen (zu Marktwerten) kommuniziert werden. Der Berechnungsansatz zielt ebenfalls darauf ab, den Kund:innen einen besseren Vergleich der offengelegten wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren zu ermöglichen, in Übereinstimmung mit Prinzip („rational“) (7) der SFDR RTS.

Die PAI-Kennzahlen werden als Durchschnitt der Auswirkungen zum 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember 2022 berechnet. Für die Berechnung verwenden wir die neuesten verfügbaren PAI-Daten zum jeweiligen Quartalsende, um die zum Zeitpunkt der Investitionsentscheidung verfügbaren Nachhaltigkeitsdaten zu berücksichtigen. Für die erste Berichterstattung über die Daten des Jahres 2022 haben wir von unseren Datenlieferanten im Mai 2023 eine teilweise Aktualisierung der Unternehmensdaten erhalten. Diese Daten wurden ergänzt, um zu vermeiden, dass die Basisberichterstattung auf veralteten Daten basiert.

---

<sup>3</sup> As per 30 June 2023, AEL does not hold any shares in subsidiaries. For the sake of compliance with the wording of Table 1 Annex 1 SFDR RTS, the word “consolidated” is used in this sentence.

<sup>4</sup> Please note that this does not extend to the investment decisions with respect to the underlying investments of unit-linked products, as those are made by the customer, not the insurance undertaking.

---

Trotz der Zusammenarbeit mit unseren Datenanbietern gibt es bei den meisten quantitativen Datenpunkten immer noch eine Zeitverzögerung von mindestens einem Jahr. Die Berücksichtigung von PAI ist ein kontinuierlicher Prozess, der das ganze Jahr über andauert, einschließlich der Due-Diligence-Prüfung für neue Investitionen. Aufgrund des statischen Charakters der PAI-Daten für nicht börsennotierte Anlagen werden für die PAI-Berichterstattung in den meisten Fällen jährliche Datenaktualisierungen vorgenommen und allenfalls bestehende Werte werden fortgeschrieben. Wir sind in ständiger Diskussion mit unseren internen und externen Vermögensverwaltern sowie Datenanbietern, um Datenlücken zu schließen und unser Verständnis für potenzielle negative Auswirkungen zu erweitern.

Während die technischen Regulierungsstandards die Verwendung des EVIC zum Jahresende vorschlagen, halten wir es für die Berechnung von Kennzahlen, die auf dem Investor-Allokations-Ansatz basieren, für sinnvoll, den EVIC<sup>5</sup> vierteljährlich mit den Aktienkursen zum Quartalsende neu zu berechnen, so dass der Nenner (EVIC) mit dem Nominator (Wert der Investitionen in Beteiligungsunternehmen) übereinstimmt. Da der EVIC auf dem Buchwert der Gesamtverschuldung basiert, verwenden wir für die PAI-Kennzahlen des Investor-Allokations-Ansatzes ebenfalls den Nominalwert unserer festverzinslichen Anlagen in Beteiligungsunternehmen. Die verschiedenen EVIC-Komponenten (Marktkapitalisierung des Unternehmens, Vorzugsaktien, nicht rückzahlbare Aktien (netto), Gesamtverschuldung, Minderheitsanteile) stammen aus der Refinitiv Eikon Datenbank. Wenn diese Komponenten nicht von Refinitiv verfügbar sind, werden stattdessen EVIC-Daten von MSCI verwendet. Wenn die erforderlichen Daten immer noch nicht verfügbar sind, verwenden wir anstelle von EVIC die Marktkapitalisierung des Unternehmens von MSCI.

---

<sup>5</sup> Der Unternehmenswert ist die Summe der "Marktkapitalisierung der Stammaktien, der Marktkapitalisierung der Vorzugsaktien und des Buchwerts der Gesamtverschuldung und der nicht beherrschenden Anteile, ohne Abzug der liquiden Mittel." SFDR RTS S.38

**Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird**

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Messgröße	Auswirkungen 2022	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Berichtszeitraum	
<b>KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEZOGENE INDIKATOREN</b>					
Treibhausgas-emissionen (THG)	1. THG-Emissionen	Scope-1-THG-Emissionen	77,52 tausend Tonnen CO <sub>2</sub> e	Wir als AEL berechnen die eigenen Emissionen einer Investition in unserem Portfolio, indem wir den Anteil an den Treibhausgasemissionen des jeweiligen Unternehmens im Verhältnis zu dem Anteil des Unternehmens, den wir "besitzen", berechnen. Dies wird durch das Verhältnis zwischen unserem Investment in dem Unternehmen (Aktien oder Anleihen) und dem gesamten Unternehmenswert des Unternehmens, multipliziert mit den Gesamtemissionen des Unternehmens, bestimmt. Die Gesamtemissionen sind die Summe aller eigenen Emissionen in unserem Portfolio, ausgedrückt in Kohlendioxid-Äquivalenten (CO <sub>2</sub> e). Für den Kohlenstoff-Fußabdruck pro investierter Million EUR werden die gesamten Treibhausgasemissionen durch	Die Allianz SE sowie die AEL als ihr mittelbares Tochterunternehmen verpflichten sich, die Treibhausgasemissionen ihrer eigenen Anlageportfolios bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Als Gründungsmitglied der von den Vereinten Nationen einberufenen <a href="#">Net-Zero Asset Owner Alliance</a> (NZAOA) setzt sich die Allianz SE für ambitionierte Dekarbonisierungsstrategien ein. Die Allianz SE folgt gruppenweit den Empfehlungen der NZAOA und wenden einen vierteiligen Ansatz zur Zielsetzung an, um alle relevanten Aspekte, einschließlich der Zwischenziele für die Dekarbonisierung, abzudecken:  1. Quantitative Teilportfolio-Ziele: Die AEL setzt quantitative Emissionsminderungsziele für Anlageklassen, in denen wir Aktieninvestoren sind (d.h. für Unternehmen, in die wir investieren und die an der Börse notiert sind), sowie für Investoren in Unternehmensanleihen. Für diese Anlageklassen sind die Daten weitgehend verfügbar und die Methoden sind am weitesten
		Scope-2-THG-Emissionen	10,05 tausend Tonnen CO <sub>2</sub> e		
		Scope-3-THG-Emissionen	369,48 tausend Tonnen CO <sub>2</sub> e		
		THG-Emissionen insgesamt	457,05 tausend Tonnen CO <sub>2</sub> e		
	2. CO <sub>2</sub> -Fußabdruck	CO <sub>2</sub> -Fußabdruck	112,70 tausend Tonnen CO <sub>2</sub> e		
	3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	848,43 tausend Tonnen CO <sub>2</sub> e		

				<p>unsere eigenen Investitionen (in EUR Marktwert) geteilt.</p> <p>Zwischen den Finanzdaten und den Emissionsdaten, die in die Berechnung einfließen, besteht in der Regel ein zeitlicher Abstand von mindestens einem Jahr. Scope-1- und Scope-2-Emissionen basieren auf einem Emissions-Wasserfall, der verschiedene Datenquellen und berichtete sowie geschätzte Daten kombiniert. Zusätzlich zu den geschätzten Daten, die wir von Datenanbietern beziehen, verwenden wir sektorale Durchschnittswerte auf der Grundlage der NACE-Sektoren. Weitere Einzelheiten über die Methodik und den Anreicherungsprozess finden Sie <a href="#">hier</a>. Die Daten zu den Scope-3-Emissionen stammen von Datenanbietern und beschränken sich auf gemeldete Daten. Aufgrund von methodischen Bedenken und Bedenken hinsichtlich der Datenqualität beziehen wir keine geschätzten Scope 3-Daten.</p> <p>Grüne Anleihen sind ein Sonderfall im Prozess der Berechnung des CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unseres Portfolios.</p>	<p>fortgeschritten. Als ersten Meilenstein auf dem Weg zu unserem Netto-Null-Ziel streben wir bis 2025 eine Reduzierung der Scope 1+2 THG-Emissionen bei Aktien und Unternehmensanleihen um 25 % im Vergleich zu 2019 an. Darüber hinaus legen wir Ziele für Fonds (Aktien) und nicht börsennotierte Investitionen wie Private-Equity-Fonds fest. Der Ansatz sieht drei Komponenten vor:</p> <p><b>a. Transparenz:</b> Berichterstattung über den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck als ausdrückliches Ziel</p> <p><b>b. Neue Investitionen:</b> Schrittweise Implementierung von Netto-Null-Zielen</p> <p><b>c. Bestehende Anlagen:</b> Engagement-Ansatz</p> <p>Wir legen keine quantitativen Reduktionsziele für Scope-3-Emissionen fest, da die Vergleichbarkeit, der Erfassungsbereich, die Transparenz und die Zuverlässigkeit der Daten problematisch sind. Die Allianz SE überwacht die Offenlegung von Scope 3 in allen Sektoren genau und ist dabei, einen systematischeren Ansatz in speziellen NZAOA-Arbeitsgruppen zu entwickeln.</p> <p>2. Sektor Ziele:</p> <p>Die Allianz SE und die AEL konzentrieren sich auf zwei Sektoren mit hohem Emissionsausstoß, nämlich Öl und Gas sowie Versorgungsunternehmen. Die Festlegung von Sektorzielen ermöglicht</p>
--	--	--	--	--	---

				<p>Dabei handelt es sich um Anleihen, bei denen das vom Emittenten aufgenommene Geld ausschließlich zur Finanzierung von Projekten verwendet wird, die sich positiv auf die Umwelt auswirken, wie z. B. die Finanzierung der weiteren Entwicklung erneuerbarer Energien oder nachhaltiger Gebäude. Um Anreize für die Investition in solche Anleihen zu schaffen, wenden wir bei der Berechnung der eigenen Emissionen für Green Bonds einen prozentualen Faktor an (derzeit 10 %). Dies ist im Allgemeinen ein konservativerer Ansatz und wird so lange angewendet, bis die finanzierten Emissionen grüner Anleihen von unseren Datenlieferanten verfügbar sind. Green Bonds werden durch eine entsprechende Kennzeichnung unseres Datenanbieters identifiziert.</p> <p>Die Scope 1 +2 Emissionsdaten und -methodik unterliegen aufgrund der Offenlegung im Allianz SE -Jahresbericht einer hinreichenden Sicherheit.</p> <p>Die gemeldeten Zahlen beruhen auf den folgenden Erfassungswerten unserer</p>	<p>es uns, die Verbindung zwischen den Emissionsreduzierungen des Gesamtportfolios und den sektoralen Effizienzsteigerungen zu verbessern. Als Teil unserer nächsten Schritte bei der Festlegung von Zielen planen wir, die Ziele für Öl- und Gasunternehmen entsprechend der neuen Richtlinie der Allianz SE zu erhöhen: Ähnlich wie die Allianz SE ihre eigenen Scope-3-Ziele hat auch die Öl- und Gasindustrie die Verantwortung, ihre Scope-3-Emissionen zu reduzieren, bei denen es sich hauptsächlich um die Emissionen handelt, die bei der Verbrennung von Öl und Gas im Downstream-Bereich entstehen. Die meisten Unternehmen haben sich noch keine Scope-3-Ziele gesetzt, was es schwierig macht, Fortschritte zu verfolgen. Wir erwarten, dass die Unternehmen mit der größten Kohlenwasserstoffproduktion (d. h. mit einer Produktion von mehr als 60 Millionen Barrel Öläquivalent im Jahr 2020) sich bis Januar 2025 über ihre gesamte Wertschöpfungskette hinweg umfassend zu einer Netto-Null-Treibhausgasemission bis 2050 verpflichten.</p> <p><b>3. Engagement-Ziele:</b> Die Allianz SE betrachtet Engagement als einen der wichtigsten Mechanismen, mit denen Asset Owner zu einem Übergang zu einer Netto-Null-Wirtschaft beitragen können. Die Engagementziele werden in Verbindung mit Teilportfolio- und Sektorzielen festgelegt. In der</p>
--	--	--	--	--	---

				<p>eigenen Investitionen in Beteiligungsunternehmen:  Scope 1 THG-Emissionen: 49%  Scope 2 THG-Emissionen: 34,01%  Scope 3 THG-Emissionen: (Scope 3 beinhaltet eine Vielzahl von Emissionskategorien, von denen oft nur einzelne von den Unternehmen veröffentlicht werden. Das führt zu Verzerrungen und der Erfassungsgrad erscheint höher. Die Vergleichbarkeit der gemeldeten Zahlen ist oft nicht gegeben.) 35,80%  Gesamte THG-Emissionen: 49%  Kohlenstoff-Fußabdruck: 48,7%  THG-Intensität der Unternehmen, in die investiert wird: 32,9%</p>	<p>Beschaffungsphase verlangt die Allianz SE von allen Vermögensverwaltern in der Anlageklasse der öffentlichen Aktien, dass sie die Erwartungen erfüllen, die im NZAOA-Leitfaden für die Stimmrechtsausübung beschrieben sind. Im Jahr 2022 führte die Allianz SE die zweite jährliche Überprüfung der Abstimmungsrichtlinien unserer größten Public-Equity-Vermögensverwalter durch und verglich sie mit dem Dokument zu den Abstimmungserwartungen. Die Allianz SE geht aktiv auf Vermögensverwalter ein, die schlecht abschneiden, und setzt klare Erwartungen für Verbesserungen. Die beiden Vermögensverwalter mit den schlechtesten Ergebnissen aus dem Überprüfungszyklus 2021 haben ihre Abstimmungsrichtlinien im Jahr 2022 erheblich verbessert.</p> <p><b>4. Finanzierung des Übergangs:</b>  Allianz SE und AEL zielen auf Investitionen in Wirtschaftstätigkeiten ab, die zur Eindämmung des Klimawandels und zu klimapositiven Lösungen beitragen, wie z. B. Forstwirtschaft, Wasserstoff, spezielle Übergangsfonds und im Bereich der gemischten Finanzierung Co-Investitionen zusammen mit der IFC (International Finance Cooperation; Internationale Entwicklungsbank und Teil der Weltbankengruppe) in Infrastrukturprojekte in</p>
--	--	--	--	--	--

					<p>Schwellenländern, die an den Pariser Vereinbarungen ausgerichtet sind.</p> <p>Anlagetransaktionen in nicht börsennotierte Anlageklassen unterliegen den ESG-Leitlinien und dem Empfehlungsprozess für nicht börsennotierte Vermögenswerte, siehe Abschnitt "Beschreibung der Maßnahmen zur Ermittlung und Priorisierung der wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren".</p>
	4. Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	3,91%	Zur Berechnung des Anteils unseres Portfolios an Investitionen in Unternehmen, die im Sektor der fossilen Brennstoffe tätig sind, berechnen wir die Summe aller Investitionen in Unternehmen, die an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen beteiligt sind (einschließlich Förderung, Verarbeitung, Lagerung und Transport von Erdölprodukten, Erdgas sowie thermischer und metallurgischer Kohle), geteilt durch unsere eigenen Investitionen (in EUR Marktwert). Bitte beachten Sie die obigen allgemeinen Erläuterungen.	Im Rahmen unserer Verpflichtung zur Dekarbonisierung unseres Portfolios schränken wir Investitionen in bestimmte energiebezogene Sektoren und Emittenten ein. Um den sauberen und gerechten Übergang zu erneuerbaren Energien zu beschleunigen, nehmen wir von diesen Beschränkungen ausgenommene Direkt-/Projektinvestitionen in erneuerbare und kohlenstoffarme Energien <sup>6</sup> aus (definiert durch eine klar spezifizierte und gut geregelte Verwendung der Erlöse). Dies ermöglicht es uns, auf Unternehmen zuzugehen und mit ihnen zusammenzuarbeiten, um mehr Projekte für erneuerbare und kohlenstoffarme Energien zu entwickeln. Die Ausnahme umfasst auch nicht-fossile Energiespeichertechnologien und

<sup>6</sup> Zu den erneuerbaren/kohlenstoffarmen Energien gehören in diesem Zusammenhang Strom- und Wärmetechnologien auf der Grundlage von Bioenergie, Geothermie, grünem Wasserstoff (d. h. vollständig auf erneuerbaren Energien basierend), Wasserkraft, On-/Offshore-Windkraft, Solarenergie und Gezeitenenergie.

				<p>Wir sind in ständiger Diskussion mit unseren Vermögensverwaltern und Datenlieferanten, um Datenlücken zu schließen und unser Verständnis potenzieller negativer Auswirkungen zu erweitern. Die ausgewiesenen Zahlen beruhen auf 79,31% Deckungsgrad unserer Eigeninvestitionen in Unternehmen, in die wir investiert haben.</p>	<p>blauen Wasserstoff (unter der Voraussetzung, dass die Lebenszyklusemissionen des spezifischen Projekts nachweislich mit denen von grünem Wasserstoff vergleichbar sind, was in einer Einzelfallprüfung nachgewiesen werden muss). Auch Investitionen in Unternehmen mit glaubwürdigen und öffentlichen Umstellungsstrategien, die mit den wissenschaftlichen Pfaden zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C vereinbar sind, werden von uns individuell bewertet und ausgenommen (unabhängige Bewertungen der Ziele und Leistungen durch Dritte erforderlich). Ein Unternehmen, das neue Kohlekraftwerke plant/baut, ist nicht auf 1,5°C ausgerichtet. Ausnahmen für erneuerbare/kohlenstoffarme Energien, wie oben beschrieben, sind davon nicht betroffen. Die Ausnahmen erfordern eine vorherige Due-Diligence-Prüfung der Allianz SE in Bezug auf andere Nachhaltigkeitsaspekte, wie sie im internen Allianz Standard für Reputationsrisiken und Issues Management und im öffentlich zugänglichen <a href="#">Allianz ESG Integration Framework</a> beschrieben sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausschluss von kohlebasierten Geschäftsmodellen<sup>7</sup>: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Unternehmen, die 25 % oder mehr ihrer Einnahmen aus dem Abbau von Kraftwerkskohle erzielen;</li> </ul> </li> </ul>
--	--	--	--	--	---

<sup>7</sup> Ausschluss bedeutet: Veräußerung von Kapitalbeteiligungen und bestehende festverzinsliche Anlagen werden in die Abwicklung überführt.

					<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Unternehmen, die 25 % oder mehr ihrer Stromerzeugung aus Kraftwerkskohle beziehen</li> <li>○ und/oder Unternehmen, die einen Zubau von mehr als 0,3 Gigawatt (GW) an Kraftwerkskohlekapazität planen;</li> <li>○ Wir erhöhen kontinuierlich unseren Schwellenwert für den vollständigen Ausstieg aus kohlebasierten Geschäftsmodellen in unseren Versicherungsanlagevermögen bis spätestens 2040. Für weitere Details siehe <a href="#">hier</a>.</li> <li>▪ Ausschluss<sup>8</sup> von ölsandbasierten Unternehmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Keine Finanzierung für Unternehmen mit mehr als 20 % der Einnahmen aus Ölsand über alle Geschäftsbereiche hinweg (10 % ab 31. Dezember 2024).</li> </ul> </li> <li>▪ Beschränkungen für die Finanzierung von Projekten im Einklang mit der <a href="#">Allianz Öl und Gas Policy</a>. Diese gelten sowohl für neue als auch für bestehende Projekte/Betriebe. Wir werden unsere Politik im Jahr 2025 weiter verschärfen. Keine neue Finanzierung von Projekten in den Bereichen:</li> </ul>
--	--	--	--	--	--

<sup>8</sup> Ausschluss bedeutet: Veräußerung von Aktienbeteiligungen und bestehende festverzinsliche Anlagen werden in Abwicklung gegeben. Keine Reinvestitionen von festverzinslichen Instrumenten.

					<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Exploration und Erschließung neuer Öl- und Gasfelder (Upstream);</li> <li>○ Bau neuer Midstream-Infrastrukturen im Zusammenhang mit Öl;</li> <li>○ Bau neuer Ölkraftwerke, Verfahren im Zusammenhang mit der Arktis (gemäß Arctic Monitoring and Assessment Programme-Definition, mit Ausnahme von Tätigkeiten in norwegischen Gebieten) und Antarktis, Kohleflözmethan, Schwerstöl und Ölsand sowie Ultratiefsee.</li> </ul> <p>Engagement auf Branchenebene: Um den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu unterstützen, ist die Allianz SE auch auf Branchenebene aktiv. Die Zwischenziele für Ende 2024 konzentrieren sich auf zwei der emissionsstärksten Branchen: Versorgungsunternehmen sowie Öl und Gas. Dazu gehört, dass die Allianz SE mit den Unternehmen zusammenarbeitet, um bis 2050 Netto-Null-Ziele für Scope-1- und -2-Emissionen festzulegen. Bis 2025 will die Allianz SE erreichen, dass sich mindestens 50 Prozent der Investments im Öl- und Gassektor diese Ziele gesetzt haben. Darüber hinaus wird die Allianz SE ihre Beteiligung an Kooperationsprojekten wie CA100+ verstärken und die Aktivitäten im Rahmen des NZAOA für den Sektor und die Vermögensverwalter vorantreiben.</p>
--	--	--	--	--	---

	<p>5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen</p>	<p>Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen</p>	<p>66,97%</p>	<p>Zur Berechnung des gewichteten durchschnittlichen Anteils unseres Portfolios am nicht erneuerbaren Energieverbrauch und an der nicht erneuerbaren Energieerzeugung der Unternehmen, in die wir investieren, multiplizieren wir das Gewicht jedes Unternehmens, in das wir investieren, mit dem Anteil des Unternehmens am nicht erneuerbaren Energieverbrauch und an der nicht erneuerbaren Energieerzeugung und berechnen die Endsumme. Das Gewicht jedes Unternehmens wird durch das Investment in EUR Marktwert dividiert durch unser Beteiligungsportfolio bestimmt. Bei der Berechnung berücksichtigen wir nur die Unternehmen, für die wir Daten beschaffen konnten, um zu vermeiden, dass wir bei fehlenden Daten von "echten Nullen" ausgehen.</p> <p>Wir sind in ständiger Diskussion mit unseren Vermögensverwaltern und Datenlieferanten, um Datenlücken zu schließen und unser Verständnis für potenzielle negative</p>	<p>Wir schränken Investitionen in bestimmte Sektoren und Emittenten ein, die mit kohle- und ölsandbasierten Geschäftsmodellen sowie mit Öl und Gas zu tun haben. Siehe dazu die Maßnahmen unter PAI Nr. 4. Durch die Kombination von Engagement und Ausnahmeregelungen für zweckgebundene Direkt-/Projektinvestitionen in erneuerbare und kohlenstoffarme Energien wollen wir den Anteil der nicht-erneuerbaren Energieerzeugung beeinflussen.</p> <p>Eine weitere wichtige Säule des Net-Zero-Engagements der Allianz SE sind Investitionsstrategien in eine Net-Zero-Wirtschaft. Die Allianz SE verfügt über ein wachsendes globales Portfolio von Klimalösungen, einschließlich Investitionen in erneuerbare Energien, Energieinnovationen und die Förderung des Übergangs zu einer Netto-Null-Wirtschaft. Auf Gruppenebene hat sich die Allianz zum Ziel gesetzt, den Anteil der erneuerbaren Energien um 5,85 Prozent pro Jahr zu erhöhen, entsprechend den Prognosen der Internationalen Agentur für Erneuerbare Energien.</p>
--	---	---	---------------	--	--

				Auswirkungen zu erweitern. Die gemeldeten Zahlen basieren auf 71,31% Erfassungsgrad unserer eigenen Investitionen in Beteiligungsunternehmen.	
	6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren	A - LANDWIRTSCHAFT, FORSTWIRTSCHAFT UND FISCHEREI: 0,23 GWh pro MEUR Umsatz	Zur Berechnung des gewichteten durchschnittlichen Energieverbrauchs unseres Portfolios in GWh pro Million EUR Umsatz der Beteiligungsunternehmen multiplizieren wir das Gewicht jedes Beteiligungsunternehmens mit dem Energieverbrauch des Unternehmens in GWh pro Million EUR Umsatz und berechnen die Endsumme. Das Gewicht jedes Unternehmens wird durch das Engagement in EUR Marktwert dividiert durch unser Beteiligungsportfolio bestimmt. Bei der Berechnung berücksichtigen wir nur die Unternehmen, für die wir Daten beschaffen konnten, um zu vermeiden, dass wir bei fehlenden Daten von "echten Nullen" ausgehen.	Siehe PAI Nr. 1-3 für unsere klimabezogenen Ziele, die spezifische sektorale Ziele beinhalten. Ausgehend von den bisherigen Bemühungen um Sektoren mit hohen Emissionen (Öl und Gas sowie Versorgungsunternehmen) sind wir derzeit dabei, den Umfang unserer sektoralen Ziele zu erweitern.
			B - BERGBAU UND GEWINNUNG: 0,01 GWh pro MEUR Umsatz		
			C - VERARBEITUNG: 0,74 GWh pro MEUR Umsatz		
			D - VERSORGUNG MIT STROM, GAS, DAMPF UND KLIMAANLAGEN: 4,35 GWh pro MEUR Umsatz		
			E - WASSERVERSORGUNG, ABWASSER- UND ABFALLENTSORGUNG UND ALTLASTENSANIERUNG: 3,77 GWh pro MEUR Umsatz	Wir sind in ständiger Diskussion mit unseren Vermögensverwaltern und Datenlieferanten, um Datenlücken zu schließen und	

			F - BAU: 0,31 GWh pro MEUR Umsatz	<p>unser Verständnis für potenzielle negative Auswirkungen zu erweitern. Die gemeldeten Zahlen basieren auf den folgenden Erfassungswerten unserer eigenen Investitionen in Unternehmen, in die wir investiert haben in den jeweiligen NACE-Sektoren:</p> <p>A - LANDWIRTSCHAFT, FORSTWIRTSCHAFT UND FISCHEREI: 100%</p> <p>B - BERGBAU UND GEWINNUNG: 100%</p> <p>C - VERARBEITUNG: 92,75%</p> <p>D - VERSORGUNG MIT STROM, GAS, DAMPF UND KLIMAAANLAGEN: 76,6%</p> <p>E - WASSERVERSORGUNG, ABWASSER- UND ABFALLENTSORGUNG UND ALTLASTENSANIERUNG: 100%</p> <p>F - BAU: 100%</p> <p>G - GROSS- UND EINZELHANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTWAGEN UND KRAFTRÄDERN: 100%</p> <p>H - TRANSPORT UND LAGERUNG: 11,82%</p> <p>L - IMMOBILIENAKTIVITÄTEN: 17,93%</p>	
			G - GROSS- UND EINZELHANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTWAGEN UND KRAFTRÄDERN: 0,11 GWh pro MEUR Umsatz		
			H - TRANSPORT UND LAGERUNG: 0,23 GWh pro MEUR Umsatz		
			L - IMMOBILIENAKTIVITÄTEN: 0,37 GWh pro MEUR Umsatz		

Biodiversität	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken	0,00%	<p>Zur Berechnung des Anteils unseres Portfolios an Investitionen in Unternehmen, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken, berechnen wir die Summe aller Investitionen in Unternehmen, die nach eigenen Angaben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, tätig sind und in Kontroversen mit schwerwiegenden oder sehr schwerwiegenden nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt verwickelt waren, geteilt durch unsere eigenen Investitionen (in EUR Marktwert).</p> <p>Wir sind in ständiger Diskussion mit unseren Vermögenverwaltern und Datenlieferanten, um Datenlücken zu schließen und unser Verständnis für potenzielle negative Auswirkungen zu erweitern. Die gemeldeten Zahlen basieren auf 79,31% % Erfassungsgrad unserer eigenen Investitionen in Beteiligungsunternehmen.</p>	<p>Engagement für ausgewählte Unternehmen, in die die Allianz Gruppe investiert: Im Jahr 2021 hat Allianz SE die Allianz ESG Functional Rule for Investments erweitert, um speziell Emittenten im börsennotierten Anlageportfolio zu berücksichtigen, die unter dem Scoring-Schwellenwert für Faktoren im Zusammenhang mit Biodiversität und Landnutzung liegen. Die Allianz SE will die bilateralen Engagement-Aktivitäten insgesamt verstärken. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt über die Mitwirkungspolitik.</p> <p>Anlagetransaktionen in nicht börsennotierte Anlageklassen unterliegen den ESG-Leitlinien und dem Empfehlungsprozess für nicht börsennotierte Anlagen, siehe Abschnitt "Beschreibung der Maßnahmen zur Ermittlung und Priorisierung der wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren".</p>
---------------	---	---	-------	--	--

Wasser	8. Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	0,01 tausend Tonnen CO <sub>2</sub>	<p>Wir berechnen die eigenen Tonnen an Wasseremissionen einer Investition, indem wir den Anteil an den Wasseremissionen des jeweiligen Unternehmens im Verhältnis zu der Menge des Unternehmens, die wir "besitzen", berechnen. Dies wird durch das Verhältnis zwischen unserem Investment in dem Unternehmen (Aktien oder Anleihen) und dem gesamten Unternehmenswert des Unternehmens, multipliziert mit den Gesamtemissionen des Unternehmens, bestimmt. Wir berechnen unseren Wasseremissions-Fußabdruck pro investierter Million EUR, indem wir die gesamten eigenen Emissionen durch unsere eigenen Investitionen (in EUR Marktwert) dividieren. Wir sind in ständiger Diskussion mit unseren Vermögensverwaltern und Datenlieferanten, um Datenlücken zu schließen und unser Verständnis für potenzielle negative Auswirkungen zu erweitern. Die gemeldeten Zahlen basieren auf 13,61% Erfassungsgrad unserer eigenen Investitionen in investierte Unternehmen.</p>	<p>Engagement für ausgewählte Unternehmen, in die die Allianz Gruppe investiert: Im Jahr 2021 hat Allianz SE die Allianz ESG Functional Rule for Investments erweitert, um speziell Emittenten im börsennotierten Anlageportfolio zu berücksichtigen, die unter dem Scoring-Schwellenwert für Faktoren im Zusammenhang mit toxischen Emissionen und Abfall liegen. Die Allianz SE will die bilateralen Engagement-Aktivitäten insgesamt verstärken. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt über die Mitwirkungspolitik.</p> <p>Anlagetransaktionen in nicht börsennotierte Anlageklassen unterliegen den ESG-Leitlinien und dem Empfehlungsprozess für nicht börsennotierte Anlagen, siehe Abschnitt "Beschreibung der Maßnahmen zur Ermittlung und Priorisierung der wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren".</p>
--------	-------------------------	--	-------------------------------------	--	--

Abfall	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	0,39 Tonnen	<p>Wir berechnen die eigenen Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von einer Investition erzeugt werden, indem wir den Bruchteil der Emissionen des jeweiligen Unternehmens in das Wasser im Verhältnis zu der Menge des Unternehmens, die wir „besitzen“ berechnen. Dies wird durch das Verhältnis zwischen unserem Investment in dem Unternehmen (Aktien oder Anleihen) und dem gesamten Unternehmenswert des Unternehmens, multipliziert mit den Gesamtemissionen des Unternehmens, bestimmt. Wir berechnen unseren Abfall-Emissions-Fußabdruck pro investierter Million EUR, indem wir die gesamten eigenen Emissionen durch unsere gesamten eigenen Investitionen (in EUR Marktwert) dividieren.</p> <p>Aufgrund von Problemen mit der Datenverfügbarkeit bezieht sich die vorliegende Zahl nur auf gefährliche Abfälle. Wir sind in ständiger Diskussion mit unseren Vermögensverwaltern und Datenlieferanten, um Datenlücken zu schließen und</p>	<p>Engagement für ausgewählte Unternehmen, in die die Allianz Gruppe investiert: Im Jahr 2021 hat Allianz SE die Allianz ESG Functional Rule for Investments erweitert, um speziell Emittenten im börsennotierten Anlageportfolio zu berücksichtigen, die unter dem Scoring-Schwellenwert für Faktoren im Zusammenhang mit toxischen Emissionen und Abfall liegen. Die Allianz SE will die bilateralen Engagement-Aktivitäten insgesamt verstärken. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt über die Mitwirkungspolitik.</p> <p>Die Allianz SE hat sich auch der Investor Initiative on Hazardous Chemicals (IIHC) angeschlossen. Hauptziel dieser Initiative ist es, mit den Unternehmen, in die investiert wird, die Offenlegung von gefährlichen Chemikalien, eine zeitlich begrenzte Verpflichtung zum Ausstieg aus gefährlichen Chemikalien, eine Umstellung auf eine Kreislaufstrategie und Reaktionen auf Kontroversen, Rechtsstreitigkeiten und Regulierung zu erreichen.</p> <p>Anlagetransaktionen in nicht börsennotierte Anlageklassen unterliegen den ESG-Leitlinien und dem Empfehlungsprozess für nicht börsennotierte Vermögenswerte, siehe Abschnitt "Beschreibung der Maßnahmen zur Ermittlung und Priorisierung der wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren".</p>
--------	---	--	-------------	--	--

				<p>unser Verständnis für potenzielle negative Auswirkungen zu erweitern. Die gemeldeten Zahlen basieren auf 38,26% Erfassungsgrad unserer Eigenanlagen in Beteiligungsunternehmen.</p>	
<b>INDIKATOREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG</b>					
<p>Soziales und Beschäftigung</p>	<p>10. Verstöße gegen die Grundsätze des UN Global Compact (UNGC) und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen</p>	<p>Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren</p>	<p>0,02%</p>	<p>Bei der Berechnung des Anteils unseres Portfolios an Investitionen in Unternehmen, die in Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verwickelt waren, berechnen wir die Summe aller Investitionen in Unternehmen, die als nicht konform mit den UN GC-Prinzipien identifiziert wurden, geteilt durch unsere eigenen Investitionen (in EUR Marktwert).</p> <p>Wir sind in ständiger Diskussion mit unseren Vermögensverwaltern und Datenlieferanten, um Datenlücken zu schließen und unser Verständnis für potenzielle negative Auswirkungen zu erweitern. Die gemeldeten Zahlen basieren auf 80,42% Erfassungsgrad unserer eigenen Investitionen in Beteiligungsunternehmen.</p>	<p>Engagement für ausgewählte Unternehmen, in die wir investieren: Im Jahr 2021 hat die Allianz SE die Allianz ESG Functional Rule for Investments ausgeweitet, um Emittenten im börsennotierten Anlageportfolio besonders zu berücksichtigen, die aufgrund von Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen bei Nichteinhaltung der UNGC-Grundsätze, der Menschenrechte, der Arbeitsrechte und der Governance-Prinzipien auffällig sind. Die Allianz SE ist bestrebt, ihr allgemeines bilaterales Engagement zu verstärken. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt über die Mitwirkungs-Politik.</p> <p>Ebenso ist die Allianz SE seit 2011 Mitglied der PRI (Principles for Responsible Investment) was ihr langfristiges Engagement unterstreicht, mit den Beteiligungsunternehmen zusammenzuarbeiten, um die Umwelt zu schützen, die Menschen- und Arbeitsrechte zu wahren und gute Corporate Governance Praktiken zu fördern. Darüber hinaus engagiert sich</p>

	<p>11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen</p>	<p>Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben</p>	<p>5,93%</p>	<p>Zur Berechnung des Anteils unseres Portfolios an Investitionen mit fehlenden Prozessen und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen berechnen wir die Summe aller Investitionen in Unternehmen, bei denen festgestellt wurde, dass es an Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze oder der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder an Mechanismen zur Behandlung von Beschwerden/ Beschwerdemechanismen zur Behandlung von Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, geteilt durch unsere Eigenanlagen (in EUR Marktwert). Wir haben einen „Wasserfall“ entwickelt, um die Übereinstimmung mit PAI Nr. 11 zu bestimmen, der mehrere Datenquellen kombiniert: UNGC-Unterzeichnerstatus des Unternehmens, in das investiert wird; Berichte des Unternehmens, in das investiert</p>	<p>die Allianz SE bei Advance, einer PRI-Initiative für kollaboratives Engagement bei Menschenrechten.  Investitionstransaktionen in nicht börsennotierte Anlageklassen unterliegen den ESG-Richtlinien und dem Empfehlungsprozess für nicht börsennotierte Anlagen, siehe Abschnitt "Beschreibung der Richtlinien zur Identifizierung und Priorisierung der wichtigsten negativen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren".</p>
--	--	--	--------------	---	---

				<p>wird zur Einhaltung der OECD-Leitlinien; das investierte Unternehmen verfügt über eine Richtlinie zur Einhaltung der arbeitsrechtlichen Sorgfaltspflicht (ILO – International Labour Organization) eine Richtlinie zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung (UN-Konvention gegen Korruption) und definiert Prozesse, setzt Ziele oder berichtet über Erfolge zur Überwachung der Wirksamkeit seiner Menschenrechtspolitik.</p> <p>Wir sind in ständiger Diskussion mit unseren Vermögensverwaltern und Datenlieferanten, um Datenlücken zu schließen und unser Verständnis für potenzielle negative Auswirkungen zu erweitern. Die gemeldeten Zahlen basieren auf 80,14% Erfassungsgrad unserer eigenen Investitionen in Beteiligungsunternehmen.</p>	
--	--	--	--	--	--

	12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird	13,87%	Zur Berechnung des gewichteten durchschnittlichen unbereinigten geschlechtsspezifischen Verdienstgefälles der Unternehmen, in die wir investieren, multiplizieren wir das Gewicht jedes Unternehmens, in das wir investieren, mit dem unbereinigten geschlechtsspezifischen Verdienstgefälle des Unternehmens und berechnen die Endsumme. Das Gewicht jedes Unternehmens wird durch das Investment in EUR Marktwert geteilt durch unser Beteiligungsportfolio bestimmt. Bei der Berechnung berücksichtigen wir nur die Unternehmen, für die wir Daten beschaffen konnten, um zu vermeiden, dass wir bei fehlenden Daten von "echten Nullen" ausgehen. Wir sind in ständiger Diskussion mit unseren Vermögensverwaltern und Datenlieferanten, um Datenlücken zu schließen und unser Verständnis für potenzielle negative Auswirkungen zu erweitern. Die gemeldeten Zahlen basieren auf 25,02% Erfassungsgrad unserer eigenen Investitionen in Beteiligungsunternehmen.	Trotz aller Bemühungen schränkt die Datenverfügbarkeit den Grad der Berücksichtigung spezifischer wichtigster nachteiliger Auswirkungen wie des unbereinigten geschlechtsspezifischen Verdienstgefälles ein. Was die spezifische Kennzahl betrifft, so halten wir die Sensibilisierung und die Erhöhung der Transparenz derzeit für entscheidend und fordern daher von unseren Vermögensverwaltern entsprechende Informationen an. Vor dem Hintergrund der unzureichenden Abdeckung, des methodischen Konsenses und des begrenzten Umfangs der Berichterstattung (britische vs. globale Offenlegung) ist es unser Ziel, langfristig vergleichbare Informationen auf der Grundlage der gesamten Geschäftstätigkeit der Unternehmen zu erhalten (im Gegensatz zur britischen Offenlegung). Im Rahmen unserer Anlagestrategie berücksichtigen wir den zugrundeliegenden negativen Nachhaltigkeitsindikator "Sozial- und Arbeitnehmerbelange" im Rahmen des ESG-Scoring-Ansatzes für börsennotierte Anlagen und arbeitnehmerbezogene Themen in den ESG-Leitlinien für nicht börsennotierte Anlagen (siehe Abschnitt "Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren").
--	--	---	--------	---	---

	<p>13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen</p>	<p>Durchschnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane</p>	<p>35,77%</p>	<p>Zur Berechnung der durchschnittlichen geschlechtsspezifischen Vielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die wir investieren, multiplizieren wir das Gewicht jedes Unternehmens, in das wir investieren, mit dem Prozentsatz der weiblichen Mitglieder in den Leitungs- und Kontrollorganen des Unternehmens und berechnen die endgültige Summe. Das Gewicht jedes Unternehmens wird durch das Investment in EUR Marktwert geteilt durch unser Beteiligungsportfolio bestimmt. Bei der Berechnung berücksichtigen wir nur die Unternehmen, für die wir Daten beschaffen konnten, um zu vermeiden, dass wir bei fehlenden Daten von "echten Nullen" ausgehen. Wir sind in ständiger Diskussion mit unseren Vermögensverwaltern und Datenlieferanten, um Datenlücken zu schließen und unser Verständnis für potenzielle negative Auswirkungen zu erweitern. Die gemeldeten Zahlen basieren auf 77,10% Erfassungsgrad unserer eigenen Investitionen in Beteiligungsunternehmen.</p>	<p>Bei unseren Eigenanlagen sehen wir die Sensibilisierung und Erhöhung der Transparenz als entscheidend an und fordern daher von unseren Vermögensverwaltern Informationen über die Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen an. Unser Ziel ist es, vergleichbare Informationen für unser gesamtes Portfolio an Unternehmen zu erhalten, in die wir investieren. In unserer Anlagestrategie berücksichtigen wir den zugrunde liegenden negativen Nachhaltigkeitsindikator "Soziales und Arbeitnehmerbelange" im Rahmen des ESG-Scoring-Ansatzes für börsennotierte Anlagen und arbeitnehmerbezogene Themen in den ESG-Leitlinien für nicht börsennotierte Anlagen (siehe Abschnitt "Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren").</p>
--	--	--	---------------	--	--

	<p>14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)</p>	<p>Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind</p>	<p>0,00%</p>	<p>Zur Berechnung des Anteils unseres Portfolios an Investitionen in Unternehmen, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind, berechnen wir die Summe aller Investitionen in Unternehmen, die wie unten beschrieben mit umstrittenen Waffen in Verbindung gebracht werden, geteilt durch unsere gesamten eigenen Investitionen (in EUR Marktwert).</p> <p>Umstrittene Waffen sind definiert als Waffen, die in den Geltungsbereich der folgenden internationalen Konventionen fallen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ottawa-Übereinkommen (Antipersonenminen)</li> <li>• Übereinkommen über Streumunition (Streumunition/Bomben)</li> <li>• Übereinkommen über biologische Waffen und Toxinwaffen (biologische Waffen)</li> <li>• Chemiewaffen-Übereinkommen (Chemiewaffen)</li> </ul> <p>Die gemeldeten Zahlen basieren auf 100% Erfassungsgrad unserer eigenen Investitionen in Beteiligungsunternehmen.</p>	<p>Wir vermeiden grundsätzlich die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit, indem wir alle Investitionen in Unternehmen ausschließen, die umstrittene Waffen herstellen oder damit in Verbindung stehen.</p>
--	---	---	--------------	---	---

Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2022	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Umwelt	15. THG-Emissionsintensität	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird	326,89 Tonnen CO <sub>2</sub> e pro MEUR BIP	<p>Zur Berechnung der gewichteten durchschnittlichen Treibhausgasintensität eines Staates in unserem Portfolio multiplizieren wir das Gewicht jedes Landes in unserem Staatsportfolio mit dem Verhältnis der gesamten Treibhausgasemissionen des Staates zum BIP und berechnen die Endsumme. Die Gewichtung jedes Landes wird durch das Investment in EUR gegenüber dem jeweiligen Staat geteilt durch unser gesamtes Portfolio an Staatsanleihen bestimmt. Das Investment ist als Nominalwert für Staatsanleihen definiert. Wir berücksichtigen nur die Länder, für die wir Treibhausgas- und BIP-Daten beschaffen konnten. Die ausgewiesenen Zahlen basieren auf 75,82% Erfassungsgrad unserer Eigenanlagen in staatlichen und supranationalen Emittenten.</p> <p>Wir folgen den PCAF (Partnership for Carbon</p>	<p>Die Allianz SE arbeitet mit der NZAOA zusammen, um die Methoden für Staatsanleihen als nächste Anlageklasse für die Festlegung von Zielen für die Reduzierung von Treibhausgasemissionen fertigzustellen. Sobald die Empfehlung der NZAOA vorliegt, wird Allianz SE innerhalb von 12 Monaten Ziele für diese Anlageklasse festlegen. Die Dekarbonisierung erfordert das gemeinsame Handeln aller Beteiligten. Es ist von entscheidender Bedeutung, Staaten zu unterstützen, die auf 1,5° C ausgerichtete Ziele haben, damit sie die richtigen Grenzen und Anreize für Unternehmen und Bürger setzen können, um diese zu erreichen. Daher verwenden wir für unsere Methodik für nachhaltige staatliche Investitionen die NRO-Daten (Daten von Nicht-Regierungsorganisationen) von Net-Zero Tracker, um Staaten zu identifizieren, die "im Gesetz" oder "im Strategiepapier" Netto-Null-Ziele für 2050, Klima- oder Kohlenstoffneutralität haben. Diese werden als nachhaltig eingestuft.</p>

				<p>Accounting Financials) - Empfehlungen zur Berechnung der Emissionen staatlicher Emittenten und verwenden die THG-Emissionen der Bereiche 1, 2 und 3 ohne Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft (LULUCF). Die Hauptgründe dafür sind die große Unsicherheit bei den LULUCF-Daten und die Tatsache, dass es keinen allgemein anerkannten Standard für die Bilanzierung von LULUCF-Emissionen gibt. Außerdem haben LULUCF-Emissionen das Potenzial, die Gesamttrends der Schlüsselsektoren, die zur globalen Erwärmung beitragen, zu verzerren. Wir planen, in Zukunft den Kohlenstoff-Fußabdruck des Staates einschließlich LULUCF zu berechnen.</p> <p>Das BIP ist der Datenbank der Weltbank entnommen. Auf Basis von (a) der Länderabdeckung, (b) der Aktualität der Daten und (c) der Datenqualität, verwenden wir die Emissionsdaten von Staaten und supranationalen Organisationen aus der UNFCCC-, PRIMAP- und OECD-Datenbank.</p>	
--	--	--	--	--	--

<p>Soziales</p>	<p>16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen</p>	<p>Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl und relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird)</p>	<p>Absolute Zahl: 2,8 Relative Zahl: 3,7%</p>	<p>Die Allianz SE überprüft die Menschenrechtssituation in einem Land mit dem Allianz Human Rights Risk Score, der im Jahr 2022 entwickelt wurde. Anhand eines Schwellenwerts wird die Anzahl der Investitionsländer ermittelt, in denen soziale Verstöße gemeldet werden. Auf der Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (z.B. Recht auf Freiheit, Gleichheit, Bildung, Verbot von Folter usw.) bewerten die Experten der Allianz SE das Menschenrechtsrisiko eines Landes, indem sie Informationen von Nichtregierungsorganisationen sowie auf interne Analysen zurückgreifen.</p> <p>Die ausgewiesenen Zahlen basieren auf 99,84% Abdeckung unserer Eigenanlagen in staatlichen Emittenten.</p>	<p>Wir beschränken Investitionen in Staatsanleihen von Ländern, die mit schwerwiegenden Menschenrechtsproblemen und erheblichen Problemen bei deren Bewältigung verbunden sind. Zusätzlich zu ESG-Ratings von externen Datenanbietern überprüfen wir die Menschenrechtssituation in einem Land mit dem Allianz Human Rights Risk Score. Staatliche Emittenten, die den Scoring-Schwellenwert unterschreiten, werden für neue Investitionen ausgeschlossen, und für bestehende Investitionen wird ein Desinvestitionsplan entwickelt.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Verweise auf internationale Standards und den Menschenrechtsansatz der Allianz Gruppe in Abschnitt 05.5. des <a href="#">Allianz Group Corporate Sustainability Report 2022</a>.</p>
-----------------	---	---	---	---	--

### Indikatoren für Investitionen in Immobilien

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2022	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen sowie Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Fossile Brennstoffe	17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen	0,00%	<p>Zur Berechnung des Engagements unseres Portfolios in fossilen Brennstoffen durch Immobilienanlagen berechnen wir die Summe aller Investitionen in Immobilienanlagen, die nachweislich an der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen beteiligt sind, geteilt durch unsere eigenen Investitionen in Immobilien (in EUR Marktwert).</p> <p>Wir sind in ständiger Diskussion mit unseren Vermögensverwaltern, um Datenlücken zu schließen und unser Verständnis potenzieller negativer Auswirkungen zu erweitern. Die ausgewiesenen Zahlen basieren auf 0,04% Erfassungsgrad unserer eigenen Immobilien- und Hypothekenanlagen.</p>	<p>Im Rahmen unserer Verpflichtung, die Treibhausgasemissionen unseres Portfolios bis 2050 auf null zu reduzieren, wollen wir unser Immobilienportfolio bis 2025 auf einen 1,5-Grad-Pfad ausrichten.</p> <p>Im Allgemeinen unterliegen Anlagetransaktionen in nicht börsennotierte Anlageklassen den ESG-Leitlinien für nicht börsennotierte Vermögenswerte, siehe Abschnitt "Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren").</p>

Energieeffizienz	18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	0%	<p>Zur Berechnung des Engagements unseres Portfolios in energie-ineffizienten Immobilienanlagen berechnen wir die Summe aller Investitionen in Immobilienanlagen, die als energieineffizient identifiziert wurden, geteilt durch unsere eigenen Investitionen in Immobilien (in EUR Marktwert). Gemäß den aufsichtsrechtlichen Vorgaben stufen wir Vermögenswerte als energieineffizient ein, wenn:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermögenswerte, die vor dem 31.12.2020 gebaut wurden, einen Energieausweis von C oder schlechter haben</li> <li>• Anlagen, die nach dem 31.12.2020 gebaut wurden, einen Primärenergiebedarf aufweisen, der schlechter ist als der eines Fast-Null-Energie-Gebäudes (NZEB)</li> </ul> <p>Wir sind in ständiger Diskussion mit unseren Asset Managern, um Datenlücken zu schließen und unser Verständnis für potenzielle negative Auswirkungen zu erweitern. Die ausgewiesenen Zahlen basieren auf 0,04% Erfassungsgrad unserer eigenen Immobilien- und Hypothekenanlagen.</p>	
------------------	--	--	----	---	--

Weitere Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Zusätzliche Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird

KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEZOGENE INDIKATOREN

Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2022	Erläuterung	Ergiffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Emissionen	4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Initiativen zur Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen im Sinne des Übereinkommens von Paris umsetzen	6,62%	Zur Berechnung des Anteils unseres Portfolios an Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen berechnen wir die Summe aller Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO <sub>2</sub> -Emissionen, die auf die Einhaltung des Übereinkommens von Paris abzielen, geteilt durch unsere eigenen Investitionen (in EUR Marktwert). Um festzustellen, ob die Initiativen der Unternehmen mit dem Übereinkommen von Paris übereinstimmen, haben wir einen „Wasserfall“ entwickelt, der auf wissenschaftlichen Bewertungen Dritter basiert: Science Based Targets Initiative (Ziele) und Transition Pathway Initiative's carbon performance assessment (2050: '1.5 Degrees', 'Below 2	<p>Im Rahmen unserer Verpflichtung, die Treibhausgasemissionen unseres Portfolios bis 2050 auf null zu reduzieren, werden wir als Eigentümer unsere Portfoliounternehmen dabei unterstützen, Anreize schaffen und sie verpflichten, Dekarbonisierungspfade einzuschlagen, die mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens vereinbar sind. Der vierteilige Ansatz zur Festlegung von Netto-Null-Zielen ist in PAI Nr. 1 beschrieben.</p> <p>Wie unter PAI Nr. 4 und PAI Nr. 5 erläutert, wollen wir den Übergang von fossilen Brennstoffen zu erneuerbaren Energien unterstützen, indem wir Unternehmen mit glaubwürdigen und öffentlichen Übergangsstrategien, die mit den wissenschaftlichen Pfaden zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5°C vereinbar sind und durch unabhängige Bewertungen von Ziel und Leistung durch Dritte bestätigt werden, von unseren energiebezogenen Ausschlüssen ausnehmen. Wir bewerten diese Ausnahmen anhand der</p>

				<p>Degrees', 'Paris Pledges'). Bei nicht börsennotierten Unternehmen, in die wir investieren, bitten wir unsere Vermögensverwalter um Informationen.</p> <p>Wir sind in ständiger Diskussion mit unseren Vermögensverwaltern und Datenanbietern, um Datenlücken zu schließen und unser Verständnis potenzieller negativer Auswirkungen zu erweitern. Die gemeldeten Zahlen basieren auf 37,40% Erfassungsgrad unserer Eigenanlagen in Beteiligungsunternehmen.</p>	<p>Verpflichtungen öffentlicher Unternehmen zum Kohleausstieg und der entsprechenden langfristigen Strategie, anlagenbezogener Stilllegungspläne und ihrer bisherigen Leistungen sowie der THG-Reduktionsziele auf Unternehmensebene. Die verwendeten Datenquellen überschneiden sich mit unserem freiwilligen PAI-Indikator und umfassen den Climate Action 100+ Net-Zero Company Benchmark, Carbon Tracker, die Transition Pathway Initiative, die Global Coal Exit List und die Science Based Targets Initiative.</p> <p>Im Abschnitt Verweise auf internationale Standards - Klimawandel finden Sie weitere Informationen zu Initiativen und Maßnahmen der Allianz SE z. B. wie eine CA100+ Net-Zero Company Benchmark bei den Unternehmen eingeführt wird, mit denen zusammengearbeitet wird, und wie die breitere Einführung dieses Mess- und Verfolgungsinstruments durch die Initiative unterstützt wird.</p>
--	--	--	--	--	---

Zusätzliche Indikatoren für die Bereiche Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird

INDIKATOREN IN DENBEREICHEN SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Messgröße	Auswirkungen 2022	Erläuterung	Ergriffene und geplante Maßnahmen sowie Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	15. Fehlende Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die keine Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung im Sinne des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption eingerichtet haben	1,77%	<p>Zur Berechnung des Anteils unseres Portfolios an Anlagen ohne Antikorruptions- und Anti-Korruptionsrichtlinien berechnen wir die Summe aller Investitionen in Unternehmen, bei denen festgestellt wurde, dass sie keine Antikorruptions- und Anti-Korruptionsrichtlinien im Sinne des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption haben, geteilt durch unsere eigenen Anlagen (in EUR Marktwert).</p> <p>Wir befinden uns in ständigen Gesprächen mit unseren Vermögensverwaltern und Datenlieferanten, um Datenlücken zu schließen und unser Verständnis für potenzielle negative Auswirkungen zu erweitern. Die gemeldeten Zahlen basieren auf 79,31% Erfassungsgrad unserer eigenen Investitionen in Beteiligungsunternehmen.</p>	<p>Die Corporate-Governance- und Geschäftsethik-Praktiken der Unternehmen, in die wir investieren, sind eine wichtige Säule unseres ESG-Scoring-Ansatzes für börsennotierte Anlagen (siehe Abschnitt "Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren"). Bei der ESG-Bewertung werden alle Unternehmen hinsichtlich ihrer Aufsicht und ihres Managements von geschäftsethischen Problemen wie Betrug, Fehlverhalten von Führungskräften, korrupte Praktiken, Geldwäsche oder Kartellverstöße<sup>9</sup> bei nicht börsennotierten Vermögenswerten bewertet.</p> <p>Darüber hinaus werden Unternehmen mit einem hohen Risiko in Bezug auf gute Unternehmensführung (Good Governance Practice) in den Auswahlprozess für ein Engagement einbezogen. Wenn unzureichende Governance-Praktiken mehr als drei Jahre in Folge bestehen und/oder der Engagement-Prozess gescheitert ist, werden die Unternehmen aus dem</p>

<sup>9</sup> [ESG Industry Materiality Map - MSCI](#)

					<p>Allianz-eigenen Portfolio ausgeschlossen.</p> <p>Anlagetransaktionen in nicht börsennotierte Anlageklassen unterliegen den ESG-Leitlinien für nicht börsennotierte Anlagen, der auch die Überprüfung von Plänen/Systemen/Verfahren zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption umfasst ((siehe Abschnitt "Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren").</p>
--	--	--	--	--	--

---

## Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Um die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zu identifizieren und zu bewerten, berücksichtigen wir mehrere Indikatoren, je nach ihrer Wesentlichkeit für die jeweilige Investition. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Schwere der PAI, einschließlich ihres potenziell irreversiblen Charakters, wird durch die Festlegung sektoraler und absoluter Ziele berücksichtigt. Dabei wird der Tatsache Rechnung getragen, dass einige Sektoren für bestimmte PAI wichtiger sind als andere (insbesondere für PAI im Umweltbereich), während für andere PAI alle Sektoren gleichermaßen relevant sind und daher die gleichen Standards gelten sollten (z. B. Einhaltung des UNGC). Für die PAI, die wir als besonders schwerwiegend erachten, haben wir Ausschlusskriterien oder Investitionsbeschränkungen festgelegt (siehe oben; z. B. Ausschlusskriterien für fossile Brennstoffe bei PAI Nr. 4 und kontroverse Waffen bei PAI Nr. 16).

Darüber hinaus hat sich die Allianz SE zu mehreren strategischen Initiativen verpflichtet, die sich unter anderem mit dem Klimawandel befassen und unseren Ansatz zur Abmilderung potenzieller negativer Auswirkungen stärken. Insbesondere unterstützen die Allianz SE und AEL den Wandel zu einer klimafreundlichen Wirtschaft mit einem ehrgeizigen Nachhaltigkeitsansatz für unsere Geschäftsbereiche und Aktivitäten. Der Finanzsektor spielt eine entscheidende Rolle, um eine kohlenstoffarme Zukunft zu ermöglichen. Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist eine der größten globalen Herausforderungen unserer Zeit und hat bereits weitreichende negative Folgen verursacht. Er hat auch weitreichende Verluste für Natur und Menschen verursacht, und verschiedene menschliche und natürliche Systeme werden über die Grenzen ihrer Anpassungsfähigkeit hinaus belastet. Irreversible Schäden sind daher bereits eingetreten. Um diese Entwicklungen zu stoppen, wurde im Pariser Abkommen von 2015 das Ziel festgelegt, die globale Erwärmung bis zum Ende des Jahrhunderts auf maximal 1,5 °C zu begrenzen. Als Eigentümer von Vermögenswerten sind wir in einer einzigartigen Position, um zur Transformation der Weltwirtschaft und der Finanzsysteme beizutragen, indem wir die Dekarbonisierungsbemühungen der Unternehmen, in die wir investieren, und die Reduzierung der Treibhausgasemissionen in der realen Welt vorantreiben. Als Gründungsmitglied der von den Vereinten Nationen ins Leben gerufenen [Net-Zero Asset Owner Alliance](#) (NZAOA) setzt sich die Allianz SE gruppenweit für ehrgeizige Dekarbonisierungsstrategien und die Finanzierung durch die Industrie ein. Wir verpflichten uns, bis 2050 in unserem eigenen Anlageportfolio eine Net-Zero-Bilanz auszuweisen. Im Einklang mit dieser Verpflichtung haben die Allianz SE und AEL "Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Reduzierung von Kohlenstoffemissionen" als einen der beiden zusätzlichen Indikatoren ausgewählt. Darüber hinaus haben wir als zusätzlichen sozialen Indikator "Fehlende Antikorruptions- und Anti-Korruptionsmaßnahmen" ausgewählt. Alle Unternehmen sind anfällig für Korruption, und das Schadenspotenzial ist beträchtlich. Folglich sind Richtlinien zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung, die mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption im Einklang stehen, eine entscheidende Grundlage für verantwortungsvolle Geschäftspraktiken. Bei der Auswahl der zusätzlichen Indikatoren haben wir auch die Qualität und den Umfang der verfügbaren Daten berücksichtigt.

Die Allianz Klimaziele basieren auf dem von der NZAOA entwickelten Zielsetzungsprotokoll. Das Protokoll deckt mehrere Anlageklassen und die Sektoren mit den höchsten Emissionen in der Wirtschaft ab. Die Allianz SE arbeitet kontinuierlich mit der AOA zusammen, um Methoden zur Messung der Leistung im Zusammenhang mit dem Klimawandel und zur Festlegung geeigneter Ziele für verschiedene Anlageklassen und Sektoren zu definieren, die direkt mit den PAI-Kennzahlen für Treibhausgasemissionen in Anhang I verbunden sind.

Der Eckpfeiler des übergreifenden Nachhaltigkeitsansatzes der Allianz ist der Allianz Standard für Reputationsrisiko-Management (AS RRIM). Er definiert unsere Richtlinien für ESG-sensible Geschäfte, die Liste der sensiblen Länder sowie den ESG-Referral-Prozess. Eine weitere Integration in die Geschäftsprozesse der Allianz wird durch die Bezugnahme auf den AS RRIM und die Sensitive Business Guidelines innerhalb der Allianz ESG Functional Rule for Investments (ESG FR) erreicht. Die ESG Sensitive Business Guidelines und der AS RRIM ESG Referral Process gelten für alle Investitionen in nicht börsennotierte Anlageklassen (z.B. Immobilien, Infrastruktur, erneuerbare Energien und Private Equity). Bei Investitionen in börsennotierte Anlageklassen (handelbare Aktien und Anleihen) integriert die Allianz Nachhaltigkeitsfaktoren durch die in der ESG FR festgelegten Anforderungen. Darüber hinaus werden externe (Geschäfts-)Partner, wie z.B. externe Vermögensverwalter, durch das Allianz ESG Integration Framework über die ESG-Richtlinien informiert. Das ESG Integration Framework bietet Transparenz über unsere nachhaltigkeitsbezogenen Prozesse und Richtlinien. Die Allianz SE hat 2021 die vierte Version des Rahmenwerks veröffentlicht, die [hier](#) öffentlich zugänglich ist und vom ESG-Board der Allianz Gruppe (29. März 2021) genehmigt wurde. Die internen Asset-Management-Einheiten der Allianz haben darüber hinaus eigene Prozesse, Regeln und Governance für die Integration von

---

Nachhaltigkeit in ihre Investmentaktivitäten entwickelt. Operative Einheiten (OE) wie die AEL und implementieren ebenfalls spezifische Standards und Regeln zur ESG-Integration für ihre jeweilige Organisationseinheit.

	Allianz Standard for Reputational Risk and Issues Management (AS RRIM)	Allianz ESG Functional Rule for Investments
Datum, an dem das Leitungsorgan des Finanzmarktteilnehmers die Richtlinien genehmigt hat	<b>Version 5.4</b> Genehmigt vom Finanz- und Risikoausschuss der Gruppe: 01.12.2022 Bestätigt durch den Vorstand der Allianz SE: 07.12.2022 Autorisiert durch: Chief Risk Officer der AEL 1.3.2023	<b>Version 5.0</b> Genehmigt durch Allianz SE Vorstandsmitglied Dr. G. Thallinger: 09.05.2022 Genehmigt durch den Finanz- und Risikoausschuss der Allianz Gruppe: 31.05.2022 Genehmigt durch: Chief Investment Officer der AEL: 13.1.2023
Art und Weise, wie die Verantwortung für die Umsetzung dieser Strategien im Rahmen der organisatorischen Strategien und Verfahren zugewiesen wird	Die AEL hat das Investment Management in Wertpapieren an die Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (AI KAG) ausgelagert. Die AEL setzt die Rahmenbedingungen, unter denen die AI KAG das Investment Management betreibt. Nachhaltigkeitsrisiken werden während des gesamten Anlageentscheidungsprozesses, insbesondere beim Asset-Liability-Management, Investment Strategy, Asset Manager Management, Investment Monitoring und Risk Management berücksichtigt. Die Ausführung der Investments erfolgt durch die AI KAG und andere ausgewählte Asset Manager, wobei klare Anforderungen an die Asset Manager hinsichtlich der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken gestellt werden.	
Nachhaltigkeitsprozesse in Richtlinien	ESG-Richtlinien für nicht börsennotierte Vermögenswerte, Sensible Bereiche und Länder, ESG-Ausschlussrichtlinien	ESG-Scoring-Ansatz, ESG-Integration, systematischer Engagement-Ansatz, ESG-Ausschlussrichtlinien, Mandatierung, Auswahl und Überprüfung von Vermögensverwaltern, Integration von regulatorischen Anforderungen, gruppenweite Allianz Klimaziele und Risikomanagement im Bereich Klimawandel

Die oben beschriebenen spezifischen Maßnahmen zur Risikominderung werden durch unsere übergreifenden Ansätze ergänzt, die die große Vielfalt der Anlageklassen, in die wir investieren, und die unterschiedlichen Anlageprozesse abdecken. Um die wichtigsten negativen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit zu identifizieren, zu bewerten, zu priorisieren und zu vermeiden oder abzuschwächen, wenden wir folgende Methoden an:

Bei der Auswahl, Beauftragung und Überwachung von Vermögensverwaltern für die Anlage der Vermögenswerte der AEL berücksichtigt die AI KAG neben wirtschaftlichen Aspekten auch Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren. Alle Vermögensverwalter, die im Auftrag der AI KAG in börsennotierte Anlageklassen investieren, müssen Überlegungen zur Nachhaltigkeit bzw. ESG-Kriterien in ihren Anlageprozess einbeziehen. ESG steht dabei für die 3 Bereiche Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Aufsichtsstrukturen). Darüber hinaus sind sie verpflichtet, festgelegte Ausschlusskriterien einzuhalten. Vermögensverwalter werden auf Konzernebene überwacht, um die Erfüllung der jeweiligen Ausschlusskriterien und die Einhaltung ihrer eigenen ESG- Richtlinien zu gewährleisten.

ESG-Scoring-Ansatz für börsennotierte Anlagen: Auf der Grundlage von ESG-Ratings, die von MSCI ESG Research bereitgestellt werden, haben wir einen Ansatz entwickelt, um Nachhaltigkeitsfaktoren systematisch in unseren Anlageentscheidungsprozess zu integrieren. Die ESG-Ratings der Unternehmen beruhen auf der Analyse der wichtigsten Umwelt-, Sozial- und Corporate-Governance-Faktoren, die für jeden Sektor als wesentlich angesehen werden. Dazu gehören die wichtigsten negativen Auswirkungen wie Treibhausgasemissionen, biologische Vielfalt, Menschenrechte, Arbeitsnormen und Unternehmensführung. Unternehmen mit einer niedrigen ESG-Bewertung sind mit hohen, nicht gemanagten ESG-Risiken und hohen, nicht gemilderten negativen Auswirkungen verbunden. Um diese Unternehmen zu identifizieren, verwendet der Bewertungsprozess einen ESG-Mindestschwellenwert. Bei der Analyse der aktuellen

---

Anlagen in einem bestimmten Portfolio und bei der Auswahl neuer Anlagen muss ein Vermögensverwalter die ESG-Bewertung der Anlage und den geltenden Schwellenwert berücksichtigen. Das bedeutet, dass Investitionen in Emittenten unterhalb des Schwellenwertes zu vermeiden sind.

Dies gilt für bestehende Anlagen, Reinvestitionen und Neuanlagen. Hält ein Vermögensverwalter Anlagen unterhalb des Schwellenwertes, tritt eine Comply-or-Explain-Klausel in Kraft. Vermögensverwalter müssen diese Investitionen in halbjährlichen ESG-Prüfsitzungen mit Allianz Investment Management (AIM) rechtfertigen. Darüber hinaus unterzieht die Allianz SE Emittenten unterhalb des Schwellenwerts in ihrem Portfolio einem systematischen, zielgerichteten und zeitlich begrenzten Engagement-Prozess. Solche Engagements werden von Fall zu Fall entweder von AIM und/oder dem jeweiligen Vermögensverwalter durchgeführt. Weitere Einzelheiten zum ESG-Scoring finden Sie in Kapitel 3.6 des [ESG Integration Framework](#)

- ESG-Leitlinien und Empfehlungsprozess für nicht börsennotierte Vermögenswerte: Investitionstransaktionen in nicht börsennotierte Anlageklassen wie Immobilien, Infrastruktur und Privatplatzierungen werden von den AIM- und konzerninternen Vermögensverwaltern anhand von ESG-Richtlinien geprüft. Diese Richtlinien wurden 2013 für sensible Geschäftsbereiche verfasst, die wir als besonders anfällig für potenzielle ESG-Risiken und negative Auswirkungen identifiziert haben. Zu diesen Sektoren gehören z. B. Öl und Gas, Bergbau und Landwirtschaft. Die entsprechenden Leitlinien wurden im Dialog mit Nichtregierungsorganisationen und im Rahmen eines kontinuierlichen internen Stakeholder-Engagement-Prozesses entwickelt. Die Richtlinien basieren auf internationalen Best-Practice-Standards und umfassen Themen wie Auswirkungen auf die biologische Vielfalt, Auswirkungen auf Schutzgebiete, Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften und Menschenrechtsverletzungen. Die obligatorische Anwendung der ESG-Leitlinien für jede Investitionstransaktion in den definierten Geschäftsbereichen stellt sicher, dass potenzielle negative Auswirkungen identifiziert und weiter bewertet werden.
- Jeder Leitfaden enthält Kriterien, die im Kontext einer bestimmten Transaktion überprüft werden, um zu entscheiden, ob die Transaktion für eine OE und/oder eine ESG-Bewertung der Allianz Gruppe weitergeleitet werden muss. Zu den Informationen und Daten, die für die Überprüfung der ESG-Kriterien verwendet werden, gehören beispielsweise öffentlich zugängliche Quellen, ESG-spezifische Datenanbieter, Informationen von Kunden, Maklern, Mitversicherern und/oder Investoren. Bei den ESG-Leitlinien handelt es sich nicht um Ausschlusskriterien, sondern um Kriterien, die allen an der ESG-Prüfung einer Transaktion beteiligten Parteien dabei helfen, festzustellen, ob die Transaktion potenziell sensibel ist und daher weitergeleitet werden muss. Wird bei der Prüfung ein ESG-Problem festgestellt, so wird die Transaktion einer ESG-Prüfung unterzogen, bei der entschieden wird, ob die Transaktion weitergeführt wird, ob sie weitergeführt wird und ob die Minderung und das Management von ESG-Risiken erforderlich sind oder ob die Transaktion aus ESG-Gründen abgelehnt wird. Vorgeschlagene Änderungen oder Ergänzungen des Empfehlungsprozesses sowie die begleitenden Leitlinien für ESG-sensible Geschäfte werden regelmäßig von der ESG-Arbeitsgruppe überprüft und auf Vorstandsebene der Allianz SE genehmigt. Weitere Einzelheiten zu den ESG-Leitlinien und den Themen, die in den einzelnen Geschäftsbereichen behandelt werden, finden Sie in Kapitel 3.4 des [ESG Integration Framework](#). Eine Übersicht über die ESG-Bezüge und Bewertungen im Jahr 2022 finden Sie im [Nachhaltigkeitsbericht der Allianz Gruppe 2022](#), S. 28 (Tabelle ESG-3).

Auch für Anlageklassen außerhalb des PAI-Berichtsumfanges berücksichtigen wir PAI in den Investitionsentscheidungsprozessen mit konkreten Reduktionszielen und integrieren, wo relevant, Beschränkungen im Zusammenhang mit PAI in unsere Beschaffung neuer Investitionen. So haben wir beispielsweise für 2021 neue Ziele für unsere Eigenkapital- und Fremdkapital-Infrastrukturinvestitionen eingeführt. Diese Ziele sehen vor: a) vollständige Transparenz über die finanzierten Emissionen bis spätestens Ende 2023 für alle Investitionen, b) für direkte Eigenkapitalinvestitionen eine absolute Kohlenstoffreduzierung von 28 Prozent bis Ende 2025, c) neue Direktinvestitionen (Eigenkapital und Fremdkapital) in stark emittierende Anlagen nur dann, wenn ein auf 1,5°C ausgerichteter Dekarbonisierungsplan vorliegt, und d) schrittweise Einführung von Netto-Null-Zielen für neue Fondsinvestitionen bis Ende 2024.

#### **Datenquellen, Qualitätskontrollen und Fehlermarge innerhalb unserer Methodik**

Angesichts der großen Unterschiede in der Datenverfügbarkeit bei den wichtigsten Kennzahlen für wichtigsten nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (wie von den EU-Aufsichtsbehörden definiert) und bei den Anlageklassen führen wir kontinuierlich Gespräche mit unseren Vermögensverwaltern und Datenanbietern, um Datenlücken zu schließen, unser Verständnis potenzieller negativer Auswirkungen zu erweitern und nach neuen Datenquellen zu suchen. Unsere Methoden zur Bewertung und Verwaltung von PAI hängen von der Verfügbarkeit und Qualität der Daten ab. Daher kombinieren wir verschiedene Datenquellen für gelistete und nicht gelistete Datenlieferungen. Dabei geben wir den von den Unternehmen gemeldeten Daten den Vorrang.

---

Derzeit verwenden wir hauptsächlich Daten von Datenanbietern wie MSCI, Refinitiv und ISS in Kombination mit Daten von SBTi, TPI, Worldbank, UNFCCC, OECD, PRIMAP, internen Analysen und anderen Drittanbietern. Darüber hinaus erhalten wir Daten von unseren Vermögensverwaltern, die die Informationen direkt von den von ihnen verwalteten Unternehmen und Anlagen beziehen. Als Eigentümer von Vermögenswerten sind wir, insbesondere bei Fondsinvestitionen, von den Datenerhebungen der Vermögensverwalter abhängig und arbeiten daher aktiv mit ihnen zusammen, um den Erfassungsgrad der Daten und methodische Fragen zu verbessern. Trotz aller Bemühungen schränkt die Datenverfügbarkeit das Ausmaß der Berücksichtigung bestimmter grundsätzlicher negativer Auswirkungen ein. In diesen Fällen berücksichtigen wir die zugrundeliegenden negativen Nachhaltigkeitsindikatoren (z. B. Abfall oder Sozial- und Arbeitnehmerbelange) und verwenden spezifische aus dem MSCI ESG-Rating.

Wir arbeiten laufend an der Verbesserung der Datenqualität. Eine hochkomplexe technische Implementierung ist notwendig, um die PAI Indikatoren aus mehreren Datenquellen zu kombinieren und zu berechnen. Folglich kann der Datenanreicherungsprozess von technischen Problemen betroffen sein, die einen Einfluss auf die veröffentlichten PAI Indikatoren haben können. Wir haben die Datenprüfungen für Treibhausgasemissionen weiterentwickelt, die unsere laufenden Bemühungen um den Aufbau ähnlicher Datenprüfungen für quantitative Werte wie PAI Nr.8 und PAI Nr.9 unterstützen. Bevor die vierteljährlichen Auswirkungen berechnet werden, werden die THG-Eingabedaten auf ihre Genauigkeit überprüft. Zu diesem Zweck werden die jährliche Entwicklung der Treibhausgasemissionen und EVIC/BIP-Daten für die größten Emittenten in den verschiedenen Anlageklassen untersucht. Ausreißer werden dann manuell mit öffentlich zugänglichen Daten (z. B. den veröffentlichten Jahresberichten der Unternehmen) abgeglichen und bei Bedarf korrigiert.

Manuelle Korrekturen sind ebenfalls erforderlich, wenn die Berichtsebenen zwischen der Ebene der Unternehmensinvestitionen und der Ebene, auf der ein Unternehmen Nachhaltigkeitsdaten meldet, nicht übereinstimmen. So können beispielsweise CO<sub>2</sub>-Fußabdruck Kennzahlen für eine Investition auf unterschiedlichen Aggregationsebenen dargestellt werden. Dies kann eine Aggregation auf der Ebene des direkten Emittenten, des übergeordneten Emittenten oder des endgültigen Emittenten bedeuten. In Anlehnung an die Bloomberg-Unternehmenshierarchie definieren wir die verschiedenen Emittentenebenen wie folgt: 1.) Direkter Emittent: Emittent der Anlage. 2.) Übergeordneter Emittent: Unternehmen, das Eigentümer des direkten Emittenten ist. 3.) Oberster Emittent: Oberstes/letztes Unternehmen, das die anderen Unternehmen besitzt. Da die Emissionen einer Anlage oft nur auf der Ebene des obersten Emittenten gemeldet werden und für das jeweilige Berichtsjahr möglicherweise nicht verfügbar sind, haben wir Allianz gruppenweit eine Methodik für die Beschaffung und Bestimmung der THG-Emissionen festgelegt, die für die Berechnungen des Carbon Footprint verwendet werden. Einzelheiten dazu finden Sie [hier](#).

---

## Mitwirkungspolitik

### Kurze Zusammenfassung der Mitwirkungspolitik

Im Namen aller ihrer Versicherungstöchter – und damit auch der AEL - tritt die Allianz SE in einen Dialog mit ausgewählten Unternehmen, bei denen die Allianz systematische ESG-Risiken und/oder wesentliche negative Auswirkungen identifiziert. Ziel des Engagements ist es, das Management von ESG-Themen zu stärken und die Verbesserung der gesamten Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens voranzutreiben. Jedes Engagement wird überwacht, um die Reaktionsfähigkeit des Unternehmens und die Fortschritte bei den identifizierten Nachhaltigkeitsthemen zu verfolgen. Sollten sich die Antworten eines Unternehmens weiterhin als unzureichend erweisen, keine Bereitschaft zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung zeigen oder nicht auf unsere Mitteilungen zum Engagement reagieren, empfiehlt unser Team die Einschränkung aller Investitionen in das Unternehmen. Diese Empfehlung wird vom Vorsitzenden des Group Sustainability Board entgegengenommen und geprüft, der anschließend die Beschränkung des Unternehmens aus allen eigenen Portfolios genehmigt.

**Nachhaltigkeitsengagement - bilateral:  
Überblick Zahlen auf Gruppenebene**

		2022	2021	2020
<b>Anzahl der aktiven Engagements</b>	#	57	61	68
<b>Ergebnisse des Engagements</b>				
erfolgreich abgeschlossen	#	2	21	3
abgeschlossen mit Einschränkungen	#	0	2	8
laufend	#	55	38	57

Zu den Themen des Engagements gehören die wichtigsten Indikatoren für nachteilige Auswirkungen wie:

- PAI-Thema Treibhausgasemissionen und Management (fossile Brennstoffe, Dekarbonisierungspfade)
- PAI-Thema Soziales und Arbeitnehmerbelange: Gesundheits- und Sicherheitsthemen, Menschenrechtskontroversen, Verstöße gegen den UNGC
- PAI-Thema Abfall und Wasser: Abfall- und Wassermanagement
- PAI-Thema Biologische Vielfalt: Artenvielfalt und Landnutzung

**Nachhaltigkeitsengagement - bilateral: Themen (mehrere Themen pro Engagement möglich)  
Zahlen auf Gruppenebene**

		2022	2021	2020
CO <sub>2</sub> e Emissionen und Management	#	48	48	49
Gesundheit, Sicherheit und Menschenrechte	#	10	17	17
Giftige Emissionen und Abfälle	#	4	6	8
Biologische Vielfalt und Landnutzung	#	1	2	3
Andere	#	4	3	9

---

Die Engagement-Gemeinschaft der Allianz SE entwickelt sich weiter, da die Notwendigkeit, die realen Auswirkungen auf systemische Themen wie den Klimawandel zu verstärken, einen neuen Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit Investoren legt. Die Allianz SE hat ihr kollaboratives Engagement verstärkt, um die positiven Auswirkungen ihrer Bemühungen verstärkt. Die Zusammenarbeit kann in Form von mehreren Investoren erfolgen, die sich an ein einzelnes Unternehmen wenden, oder in Form von mehreren Unternehmen und deren Wertschöpfungskette in einem einzigen Sektor zur gleichen Zeit. Durch die Zusammenarbeit werden die Bemühungen der beteiligten Parteien gebündelt, was effizientere und lösungsorientierte Diskussionen auf einer höheren Detailstufe ermöglicht. Im Jahr 2022 nahm die Allianz SE weiterhin eine aktive Rolle in der Climate Action 100+ Initiative ein, indem die Allianz SE die Zusammenarbeit leitet und die Aktivitäten für den Sektor und die Vermögensverwalter im Rahmen der NZAOA weiter vorantrieb. Ebenso hat die Allianz SE ihr Engagement mit ihren Vermögensverwaltern in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte und insbesondere deren Dekarbonisierungsbemühungen weiter ausgebaut. Weitere Einzelheiten finden Sie im [Allianz Group Corporate Sustainability Report 2022](#), Abschnitt 02.2.

Die AEL ist ein Unternehmen, das Tätigkeiten der Lebensversicherung iSv Artikel 2 Abs 3 der RL 2009/138/EG ausübt. Mit der Vermögensverwaltung der Allianz Elementar Lebensversicherungs-AG wurden die Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH sowie die Erste Asset Management GmbH beauftragt.

Die Vorgaben für die Vermögensverwaltung sehen vor, dass die Vermögensverwaltung grundsätzlich durch Gründung und Verwaltung von Investmentfonds erfolgen soll. Mit der Verwaltung dieser Investmentfonds wurde die Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH beauftragt. Hinsichtlich der Angaben zur Mitwirkungspolitik wird [hier](#) auf die entsprechende Veröffentlichung der Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH verwiesen.

---

## Bezugnahme auf international anerkannte Standards

Wir glauben, dass Zusammenarbeit und langfristige Partnerschaften entscheidend sind, um einen positiven Wandel herbeizuführen. Die Bewältigung globaler Herausforderungen wie Klimawandel und Menschenrechte erfordert gemeinsames Handeln von Unternehmen, Regierungen und der Zivilgesellschaft. Die AEL ist Teil der Allianz Gruppe, die im Namen ihrer operativen Einheiten an einer Vielzahl von nachhaltigkeitsbezogenen Initiativen und Prinzipien beteiligt ist.

Die Berichterstattung der Allianz SE über die Fortschritte bei diesen Initiativen und Prinzipien überschneidet sich teilweise mit den PAI-Kennzahlen. Insbesondere die PAI-Indikatoren für Treibhausgasemissionen spiegeln sich in einer Vielzahl von klimabezogenen Verpflichtungen und Angaben der Allianz SE wider.

Die Allianz SE<sup>10</sup> hat sich seit 2011 den Principles for Responsible Investment (PRI) verpflichtet. Die PRI leitet den Ansatz für verantwortungsbewusstes Investment und treiben die kontinuierliche Verbesserung in allen Geschäftsbereichen voran. Als Asset Owner berichtet die Allianz SE jährlich an die PRI. Die aktuellen und früheren PRI-Transparenzberichte finden Sie in dem Profil auf der [PRI-Website](#). In den nächsten Abschnitten beleuchten wir den Ansatz zu Menschenrechten und Klimawandel.

Eine vollständige Liste aller Mitgliedschaften und Partnerschaften der Allianz SE finden Sie im [Allianz Group Corporate Sustainability Report 2022](#), Abschnitt 05.3.2.

### Menschenrechte

Die Allianz SE bekennt sich zur Achtung der Menschenrechte in Übereinstimmung mit verschiedenen Menschenrechtsstandards wie den Leitprinzipien der Vereinten Nationen (UN) für Menschenrechte, der International Bill of Human Rights und den Arbeitsstandards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Die Allianz SE ist sich der Bedeutung der Menschenrechte

---

<sup>10</sup> Die Allianz SE und die Allianz Investment Management SE erstellen gemeinsam den PRI-Bericht der Allianz als Asset Owner, während AllianzGI und PIMCO jeweils einen PRI-Bericht als Asset Manager erstellen.

---

bewusst, sowohl als wertebasiertes Thema als auch als geschäftliche Angelegenheit. Daher hat die Allianz SE Menschenrechtsaspekte auf der Grundlage der Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen integriert und ist seit 2002 Teilnehmer des UN Global Compact (UNGC). Über die Umsetzung der Zehn Prinzipien des UNGC berichtet die Allianz SE jedes Jahr in ihrem Nachhaltigkeitsbericht und in der UNGC-Fortschrittsmitteilung.

Weitere Einzelheiten finden Sie im [Allianz SE Profil auf der UNGC Webseite](#). Menschenrechte sind für die Allianz SE in ihren verschiedenen Rollen relevant - als Versicherer und Investor, als Arbeitgeber, als Unternehmen (auch in unserer Lieferkette) und als Corporate Citizen. Die Allianz SE verfügt über verschiedene Prozesse für jede dieser Dimensionen und ist ständig bestrebt, die Berücksichtigung der Menschenrechte in ihrem Unternehmen zu verbessern. Im Jahr 2021 führte die Allianz SE in Zusammenarbeit mit einem externen Beratungsunternehmen eine Menschenrechtsverträglichkeitsprüfung auf der Grundlage der UNGP-Methodik durch, um Lücken in ihrem Ansatz zu identifizieren und die Integration von Menschenrechten im Kerngeschäft und der Organisation weiter zu verbessern. Darüber hinaus wurde der Ansatz durch die Veröffentlichung des [Allianz Group ESG Integration Framework](#) gestärkt.

### **Integration von Menschenrechten in das Kerngeschäft**

Als Unternehmensversicherer und Investor hat die Allianz SE einen Due-Diligence-Prozess für Menschenrechte als Teil ihres ESG-Ansatzes entwickelt, der in ein umfassendes Risikomanagement-System integriert ist. Die Allianz SE verwendet eine Kombination aus sektor- und länderspezifischen Ansätzen, um Menschenrechtsrisiken zu identifizieren. Die Allianz SE hat ESG-Richtlinien für sensible Geschäftsbereiche entwickelt, die auch eine sektorspezifische Menschenrechtsrichtlinie enthalten (siehe [Allianz Group ESG Integration Framework](#), Abschnitt 03.4.7). Daher werden relevante Menschenrechtsaspekte als Teil der allgemeinen Risikobewertung für Investitionen in nicht börsennotierte Anlageklassen in der jeweiligen Branche geprüft.

Darüber hinaus hat die Allianz SE eine Beobachtungsliste für sensible Länder entwickelt, in denen systematische Menschenrechtsverletzungen vorkommen. Bei Geschäftstransaktionen in diesen Ländern wird eine explizite Sorgfaltsprüfung gemäß der Menschenrechtsrichtlinie durchgeführt, die verschiedene Menschenrechtsverletzungen abdeckt.

Die Allianz SE überprüft die Menschenrechtssituation in einem Land auch mit dem Allianz Human Rights Risk Score, der 2022 entwickelt wurde. Auf der Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (z. B. Recht auf Freiheit, Gleichheit, Bildung, Verbot von Folter usw.) bewerten die Experten der Allianz SE das Menschenrechtsrisiko eines Landes und stützen sich dabei auf Informationen von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sowie auf interne Analysen und Untersuchungen. Die Allianz SE schränkt Investitionen in Staatsanleihen von Ländern ein, die mit schwerwiegenden Menschenrechtsproblemen und erheblichen Problemen bei deren Bewältigung in Verbindung gebracht werden. Auch staatliche Emittenten, die unter dem Schwellenwert des Allianz Human Rights Risk Score liegen, werden von Neuinvestitionen ausgeschlossen, und für bestehende Investitionen wird ein Desinvestitionsplan entwickelt.

Wenn die Allianz SE in dem börsennotierten Anlageportfolio einen Emittenten identifiziert, der von den externen Anbietern von Nachhaltigkeitsdaten als menschenrechtsrelevant eingestuft wird, priorisiert die Allianz SE diesen Emittenten für ein systematisches Engagement (siehe [Allianz Group Corporate Sustainability Report 2022](#), Abschnitt 02.2).

Im Jahr 2022 überprüfte die Allianz SE die Menschenrechtsrichtlinien und den Ansatz für sensible Länder in allen Geschäftsbereichen und Kernprozessen, die mit Versicherungs-, Investitions- und Beschaffungsentscheidungen zu tun haben. Die Allianz SE hat mit NGOs und auf Menschenrechte spezialisierten Beratungsunternehmen zusammengearbeitet, um die Erwartungen und Perspektiven externer Stakeholder zu verstehen. Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen, und der aktualisierte Ansatz für Menschenrechte wird voraussichtlich 2023 fertiggestellt sein.

### **Klimawandel**

Die Allianz SE berücksichtigt Klimakriterien strategisch in allen Geschäftsbereichen. Die Allianz SE ist aktives Mitglied in verschiedenen klimabezogenen Branchenverbänden und -initiativen und setzt sich für ehrgeizige Dekarbonisierungsstrategien und die Finanzierung durch die Industrie ein. Als Unterstützer der Task Force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD) berichtet die Allianz SE in ihrer umfassenden TCFD-Offenlegung speziell über die Kohlenstoffindikatoren und -strategien für das Gruppenportfolio (siehe [Allianz Group Corporate Sustainability Report 2022](#), Abschnitt 3).

---

---

Als NZAOA-Gründungsmitglied verpflichtet sich die Allianz SE langfristig, ihre Anlageportfolios bis 2050 auf Netto-Null-THG-Emissionen umzustellen, die mit einem maximalen Temperaturanstieg von 1,5°C über den vorindustriellen Temperaturen vereinbar sind, wobei die besten verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse, einschließlich der Ergebnisse des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC), berücksichtigt werden, und regelmäßig über die Fortschritte zu berichten, einschließlich der Festlegung von Zwischenzielen alle fünf Jahre im Einklang mit dem Pariser Abkommen.

Im Einklang mit dem NZAOA-Zielsetzungsprotokoll wird die Allianz SE ihre Portfoliounternehmen dabei unterstützen, Anreize zu schaffen und von ihnen zu verlangen, dass sie sich auf Dekarbonisierungspfade begeben, die mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens im Einklang stehen. Im Einklang mit dieser Verpflichtung ist die Allianz SE ein aktives Mitglied von CA100+, das sich zum Ziel gesetzt hat, die weltweit größten Unternehmen, die Treibhausgasemissionen verursachen, zu verpflichten, Ziele für die Reduzierung von Treibhausgasemissionen festzulegen, die klimabezogene Finanzberichterstattung zu verbessern und die Governance im Bereich des Klimawandels zu optimieren. Zu ihren Bemühungen gehört die Einführung der CA100+ Net-Zero Company Benchmark bei den Unternehmen, mit denen zusammengearbeitet wird, und die Unterstützung der breiteren Einführung dieses Mess- und Nachverfolgungsinstruments durch die Initiative. Die Benchmark deckt wichtige Indikatoren ab, um die Fortschritte der Unternehmen im Hinblick auf einen 1,5°C-Pfad zu messen und transparent über ihre Fortschritte zu berichten.

Die Allianz SE verwendet führende akademische Klimaszenarien, wie sie für die Berichte des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) verwendet werden, um die Übereinstimmung mit dem beschriebenen Zielen zu bestimmen. Die Ziele beruhen auf den IPCC-Klimaszenarien mit einer Erwärmung um 1,5 Grad Celsius, die nicht oder nur geringfügig überschritten wird. Es wird nicht davon ausgegangen, dass die Welt in der Lage sein wird, mit derzeit nicht verfügbaren oder noch nicht erprobten Technologien in großem Umfang Kohlenstoff aus der Atmosphäre zu entfernen, um die Emissionen zu reduzieren. Für den Immobiliensektor ist es das Ziel, sich an den vom Carbon Risk Real Estate Monitor (CRREM) veröffentlichten 1,5°C-Dekarbonisierungspfaden für den globalen Immobiliensektor zu orientieren.

Zu den Bemühungen der NZAOA gehört es, die Verfügbarkeit operationalisierbarer Szenarien und Pfade voranzutreiben, indem sie in allem, was sie tut, vollständig wissenschaftlich fundiert ist und das OECM-Modell, die No/Low-Overshoot-Szenarien des IPCC und das NZE2050 der IEA fördert. Darüber hinaus leistet die Allianz SE einen aktiven Beitrag zu Open Source Climate, einer Gruppe von Unternehmen, die gemeinsam eine "vorwettbewerbliche Ebene" von Modellen und Daten aufbauen, die weltweit gemeinsam genutzt werden und zugänglich sind. Die Allianz SE beteiligt sich auch aktiv an speziellen Initiativen, die sich auf die Dekarbonisierung konzentrieren, darunter die Science Based Targets Initiative (SBTi) und die Transition Pathway Initiative (TPI). Eine der wichtigsten Bemühungen dieser Initiativen und der Allianz SE ist die Entwicklung von (vorausschauenden) Klima-Performance-Indikatoren über alle Anlageklassen hinweg sowie von Bewertungsinstrumenten zur Überwachung der Ausrichtung von Portfolios auf das 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens. Weitere Einzelheiten finden Sie im [Allianz Group Corporate Sustainability Report 2022](#), Abschnitt 2.2. und 3.

---

## Historischer Vergleich

Der historische Vergleich wird ab Juni 2024 veröffentlicht, wobei das Jahr 2023 als Basisjahr herangezogen wird. Aus diesem Grund wurde die Spalte zum historischen Vergleich in der obigen Tabelle gestrichen.

---